

Abschlußkonzert der Kindersingeweche

# Quix und Quax quakten ihr Froschkonzert auf der Burg

Kantor Martin Schubach probte mit 15 Mädchen und Jungen im Jugendbegegnungszentrum

**Heldrungen/MZ/jp.** 15 kleine Frösche „quakten“ am Sonnabend um die Wette. Auf dem Programm standen „Geschichten vom Wasser“ und die Froschballade „Quix und Quax“. Eine Woche lang hatten die Mädchen und Jungen für dieses Abschlußkonzert auf der Wasserburg in Heldrungen geprobt. Sogar eine kleine Instrumentalbegleitung hatten die Kinder einstudiert. So lauschte auch das Publikum, in dem viele Eltern und Großeltern saßen, stolz den musikalischen Ergüssen der kleinen Künstler.

Die Selbst.-ev.-luth. Kirche (SELK) organisierte diese Kindersingeweche. Im Jugendbegegnungszentrum in Heldrungen wurden die Kinder im Alter von sechs

bis 14 Jahren beherbergt. Der Kantor Martin Schubach kam extra aus Berlin. „Die Kinder waren sehr lernfähig. Sie können mehr, als sie sich selbst zutrauen. Bis vor einer halben Stunde standen sie alle noch mit ihren Noten da. Beim Konzert haben sie zum ersten Mal das Programm ohne alles gesungen“, erzählte der Kantor nach dem Auftritt. „Es war auch ganz schön hart für die Kinder, dieses Programm in so kurzer Zeit einzustudieren.“

Die Kinder haben in der vergangenen Woche nicht nur ihre Stimmbänder strapaziert. Mit viel Mühe haben sie lustige Frosch-T-Shirts selbst bemalt und kleine Froschschirmchen gebastelt. „Es

hat sehr viel Spaß gemacht, mit den Kindern zusammenzuarbeiten“, erzählte Katrin Piper, Mitarbeiterin der SELK. Auch Kathrin Fickardt, die sich ehrenamtlich in der Kirche engagiert, hat bei der Betreuung mitgeholfen. „Die Kinder waren alle so aufgeregt vor dem Konzert. Wir aber auch“, gibt sie zu.

Auch die Kinder, die aus Breitungen, Weißensee, Sangerhausen und Heldrungen kamen, waren begeistert von ihrer Ferienwoche. „Am besten hat mir Quix und Quax gefallen“, meinte Johannes Schmidt. „Am Sonntag singen wir noch beim Gottesdienst. Aber jetzt feiern wir erstmal 'ne Party und bleiben ganz lange auf.“



Seit vier Jahren spielt der 9jährige Johannes Schmidt aus Weißensee schon Violine. Beim Konzert auf der Wasserburg fiedelt er, was das Zeug hielt.